

Zwischenbericht

Zuwendungsempfänger:

Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei

Förderkennzeichen:

Vorhabensbezeichnung:

Auswirkungen des Globalen Wandels auf Nähr- und Schadstoffeinträge und Stoffrückhalte im Elbegebiet und den ökologischen Zustand der Oberflächengewässer

Bewilligungszeitraum:

1.10.2004 - 30.09.2007

Berichtszeitraum:

1.10.2004- 31.12.2005

Der Zwischenbericht soll zu folgenden Punkten/Fragen kurzgefasste Angaben enthalten:

1. Aufzählung der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Ergebnisse und anderer wesentlicher Ereignisse.

Im Berichtszeitraum wurden noch keine Ergebnisse erzielt.

2. Vergleich des Stands des Vorhabens mit der ursprünglichen (bzw. mit Zustimmung des Zuwendungsgebers geänderten) Arbeits-, Zeit- und Ausgabenplanung.

Alle Arbeiten entsprechen dem Stand des Arbeits- und Zeitplanes

3. Haben sich die Aussichten für die Erreichung der Ziele des Vorhabens innerhalb des angegebenen Ausgabenzitraums gegenüber dem ursprünglichen Antrag geändert (Begründung)?

Es ergeben sich keine Änderungen gegenüber ursprünglichen Antrag

4. Sind inzwischen von dritter Seite Ergebnisse bekannt geworden, die für die Durchführung des Vorhabens relevant sind?

Es sind im Rahmen eines BMBF-Antrages NORSAN, ähnliche Arbeiten bzgl. der Flussgebietsanalyse vorgesehen, wie in GLOWA-Elbe. Um Doppelarbeiten zu verhindern sollten Absprachen getroffen werden und eventuell in GLOWA Elbe der Zusammenhang zum ökologischen Zustand der Gewässer bis auf die Küstenzone ausgeweitet werden.

5. Sind oder werden Änderungen in der Zielsetzung notwendig?

Nein

6. Jährliche Fortschreibung des Verwertungsplans. Diese soll, soweit im Einzelfall zutreffend, Angaben zu folgenden Punkten enthalten:

- Erfindungen/Schutzrechtsanmeldungen und erteilte Schutzrechte, die vom Zuwendungsempfänger oder von am Vorhaben Beteiligten gemacht oder in Anspruch

genommen wurden, sowie deren standortbezogene Verwertung (Lizenzen u.a.) und erkennbare weitere Verwertungsmöglichkeiten.

keine

- Wirtschaftliche Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - z.B. auch funktionale/wirtschaftliche Vorteile gegenüber Konkurrenzlösungen, Nutzen für verschiedene Anwendergruppen/-industrien am Standort Deutschland, Umsetzungs- und Transferstrategien (Angaben, soweit die Art des Vorhabens dies zulässt).
- Wissenschaftliche und/oder technische Erfolgsaussichten nach Projektende (mit Zeithorizont) - u. a. wie die geplanten Ergebnisse in anderer Weise (z. B. für öffentliche Aufgaben, Datenbanken, Netzwerke, Transferstellen etc.) genutzt werden können. Dabei ist auch eine etwaige Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Firmen, Netzwerken, Forschungsstellen u. a. einzubeziehen.
- Wissenschaftliche und wirtschaftliche Anschlussfähigkeit für eine mögliche notwendige nächste Phase bzw. die nächsten innovatorischen Schritte zur erfolgreichen Umsetzung der Ergebnisse.